



Klimaschutz durch Elektromobilität

Stryker steht für Gesundheit des Menschen und des Planeten

Für das Gesundheitsunternehmen Stryker gehören die Gesundheit des Menschen und des Planeten zusammen. Deshalb fördert Stryker die Elektromobilität durch eigene vollelektrische und Hybrid-Fahrzeuge sowie Lademöglichkeiten für Mitarbeiter und Besucher. Damit verbessert Stryker seine CO₂-Bilanz und unterstützt den Klimaschutz.

Als das Innovationszentrum von Stryker in Freiburg im Jahr 2018 neu gebaut wurde, war es selbstverständlich, dass auch Ladesäulen errichtet werden. „Die sechs Ladepunkte reichten für unsere Hybrid-Poolfahrzeuge, unseren E-Transporter und für die Mitarbeiter, die mit dem Elektroauto zur Arbeit gefahren sind“, erklärt Tabea Weber, Facility Lead bei Stryker Freiburg.

Ein gutes Jahr später zog Stryker in Schönkirchen bei Kiel mit acht Ladepunkten nach. Neben dem ersten E-Poolfahrzeug und E-Transporter laden hier Mitarbeitende und Besucher ihre elektrischen Dienst- und Privatfahrzeuge. Als Stromlieferant war MVV Enamic hierfür die erste Anlaufstelle. Mit einem überzeugenden Angebot übernahm MVV Enamic dann auch die Planung und Installation der Ladesäulen.

Einfaches Projekt dank guter Unterstützung

„Das Projekt verlief von Beginn an völlig reibungslos durch den tollen Service der MVV Enamic – sowohl während der Installationsphase als auch in der nachgelagerten Betreuung“, so Alexander Robinson, Associate Manager EHS / Umweltbeauftragter bei Stryker Kiel.

Die Extra-Fahrt zur Tankstelle entfällt, geladen wird jetzt vor Ort

Besonderer Pluspunkt in Kiel: Mit den Poolfahrzeugen, die v.a. zwischen Verwaltungs- und Produktionsgebäude und Lager außerhalb von Kiel pendeln, fällt der Umweg in die Stadt zum Tanken jetzt weg.

Als besondere Herausforderung des Projekts sieht Alexander Robinson die Abrechnung. Hier stellten sich Fragen wie: Wie funktioniert die Abrechnung bei den Mitarbeitenden technisch? Was gibt es steuerrechtlich zu beachten?

Die Lösung: Stryker gibt seinen Strompreis an seine Beschäftigten weiter, sodass diese dort zu guten Konditionen laden können. Um alles andere kümmert sich MVV Enamic.

Die Abrechnung läuft vollautomatisch über MVV Enamic

Stryker-Mitarbeitende, die die Ladesäulen nutzen möchten, schicken einfach eine Mail an eine eigens dafür eingerichtete Mailadresse. Sie erhalten daraufhin einen Code zur Freischaltung der MVV-App sowie eine kurze Anleitung.

Von den Ladesäulen gehen die Verbrauchsmeldungen regelmäßig an MVV

„Wir sind froh, auch das Thema Abrechnung in die Hände der MVV Enamic geben zu können. Denn da sind wir sicher, dass alles komfortabel läuft – sowohl für uns wie auch für unsere Mitarbeitenden.“

Tabea Weber,
Facility Lead bei Stryker Freiburg



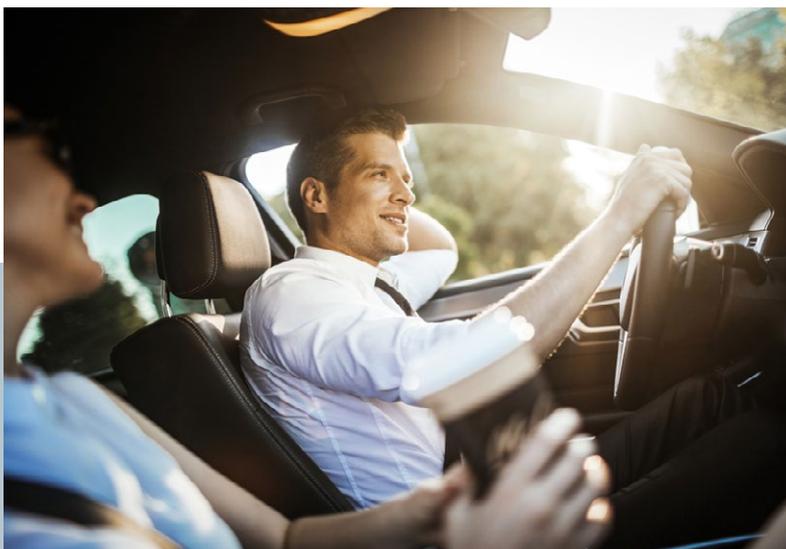
Enamic, ebenso die Abrechnungen, wenn Dienstwagenfahrer ihre Fahrzeuge unterwegs laden. Die Mitarbeitenden mit Privatfahrzeugen erhalten monatlich eine Rechnung von MVV Enamic, Stryker bekommt eine Abrechnung bzw. Gutschrift.

Freiburg rüstet in Sachen Abrechnung nach

In Freiburg hat sich Stryker bisher selbst um die Abrechnung gekümmert. Doch nach den guten Erfahrungen aus Kiel werden die bestehenden Ladesäulen jetzt mit einer SIM-Karte nachgerüstet, sodass der Prozess auch hier künftig

vollautomatisch über MVV Enamic läuft. Die vier neuen Ladepunkte, die demnächst dazukommen, sind gleich entsprechend ausgestattet.

Tabea Weber und Alexander Robinson sind sich einig: Der Bedarf nach Lademöglichkeiten wird weiter steigen. Deshalb ist die Ladeinfrastruktur an beiden Standorten so geplant, dass es ausreichend Platz und Stromanschlüsse für eine Erweiterung gibt.



MVV Enamic
Luisenring 49
68159 Mannheim
T +49 621 290 33 88
www.mvv.de/partner